

Quelle: Nordkurier, Haff-Zeitung, 14.06.2017

Amy Breß ist Deutschlands neuntbeste Schachspielerin

Von Christian Johner

Der Schach-Nachwuchs vom SAV Torgelow hat bei den Deutschen Meisterschaften überzeugende Leistungen abgeliefert und teilweise Topplatzierungen ergattert.

Das beste Ergebnis erzielte das einzige Mädchen der vier SAV-Teilnehmer.

TORGELOW/WILLINGEN. Das Schach-Talent Amy Breß vom SAV Torgelow hat sich einen sensationellen neunten Platz bei den Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften in Willingen (Sauerland) gesichert. Die Fünftklässlerin holte in der U12 weiblich aus ihren elf Partien sechs Siege sowie zwei Remis und musste lediglich drei Niederlagen einstecken. „Amy ist ein echter Wettkampftyp. Das hat sie wieder einmal unter Beweis gestellt“, betonte SAV-Chef Norbert Bauer. Eigentlich sollte die diesjährige Deutsche Meisterschaft für Amy nur eine Standortbestimmung für das nächste Jahr sein, denn auch dann darf sie noch in der U12 antreten. Von den Spielerinnen, die im kommenden Jahr ebenfalls in der U12 teilnehmen dürfen, war Amy Breß die Drittbeste. „Amy lacht und strahlt die ganze Zeit und kann eigentlich niemandem etwas zuleide tun, außer am Schachbrett. Da kann sie auch eiskalt und richtig fies sein“, sagte Norbert Bauer, der in Willingen als Delegationsleiter für MecklenburgVorpommern mit dabei war.



Piet Großmann, Amy Breß, Aaron Breß (von links) und Florian Schmekel (hinten) vertraten den SAV Torgelow bei den Deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften in Willingen.

FOTO: NORBERT BAUER

Einen starken Auftritt legte auch Florian Schmekel in der U18 hin. Schmekel erreichte im Endklassement den 16. Platz. „Von Florian

war ich selbst ein wenig überrascht. Er hat in den letzten Monaten nicht gut gespielt. Und nun hat er sogar einen Kaderspieler bezwungen. Das war Wahnsinn“, sagte Bauer. Zufrieden konnte Norbert Bauer auch mit Piet Großmann sein, der in der U12 männlich auf dem 24. Rang landete. „Auch mit Piet bin ich voll zufrieden. Es waren seine ersten Deutschen Meisterschaften und dafür hat er es richtig gut gemacht.“

Piet Großmann stand in der Abschlusstabelle damit überraschend vor seinem Vereinskollegen Aaron Breß. Ausgerechnet der 12-Jährige, der vor dem Turnier von allen SAV-Spielern am höchsten eingeschätzt wurde, blieb etwas hinter den Erwartungen zurück und kam „nur“ auf Platz 32. „Aaron hat seine erste Partie unglücklich verloren. Danach wirkte er verkrampft und er hat sich nicht mehr so richtig getraut, etwas zu riskieren. Und wenn's nicht läuft, dann läuft's eben nicht“, so Bauer.